

Ergänzung zur Standard Montageanleitung



Schutztür-Zargen (z.B. EI30 in Übergroße, 2flg)

- Hinweis -

Es gelten generell die Hinweise von der Standard Montageanleitung. Diese Anleitung ist eine verbindliche Ergänzung zur Standardmontageanleitung.

04 / 2010

Nr. 12 - A / K

Nachfolgende Hinweise und Anleitungen sind für die Montage einer Schutztürzarge verbindlich !

Montage einbruchhemmender Holzargen ausschließlich auf Massivwand

Mindestwandstärke:

bei Ziegel = 115mm, bei Stahlbeton = 100mm

zusätzliches Werkzeug für Montage:

1 Schlagbohrmaschine und 6 mm Mauerbohrer, Mindestnutzlänge 200 mm zur Wandbefestigung und TORX Schraubereinsatz TX 30.

notwendiges Verklottungsmaterial:

Holz - oder Holzwerkstoffstreifen, Streifenbreite ca. 50mm, unterschiedlichste Stärken zum Ausgleichen der Mauerunebenheiten, die Druckfestigkeit der Streifen soll nicht weicher als Spannplatten sein

Den Fertigfutterstock nach Standardmontageanleitung zusammenbauen und lose in die Maueröffnung stellen. Wandunebenheiten anpassen, Futterstock mit Wasserwaage einrichten, druckfest hinterklotzen und ausspreizen. (siehe unten Bild 8)

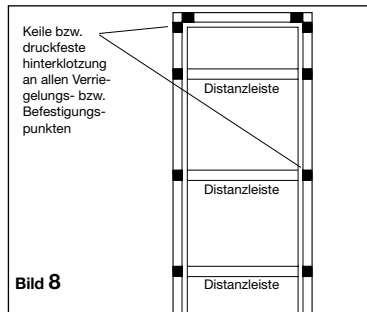


Bild 8

Fuge Mauer - Futterbrett (max. 15 mm) in voller Futterbreite mit 2 K-Montageschaum 3-seitig durchgehend ausschäumen.

Dichtungen aus den senkrechten Futterbrettern entfernen. Die Zarge ist für die Verankerungsschrauben im Mauerwerk vorgebohrt. 6mm Mauerbohrer durchstecken und durch die vorgebohrten Löcher ins Mauerwerk bohren. Min. Einschraubtiefe in Ziegel 100mm, in Stahlbeton 50mm.

Dübellos mit Tapconschrauben anschrauben. Dichtung wieder einziehen. Zierverkleidung gemäß Punkt 5 Standardmontageanleitung zusammenbauen.

Montage verstärkter Holzargen auf Massivwand

Montagevorgangsweise wie bei einbruchhemmender Holzarge, jedoch keine Befestigung mit Tapconschrauben.

Montage von Doppelfalzargen auf Mauerwerk

Bei den Futterteilen Dichtungen entfernen und Lack aufräumen.

Den Fertigfutterstock nach Standardmontageanleitung zusammenbauen.

Futteraufdopplungen beleimen und mit den Futterteilen verschrauben. 20 mm Distanz von Dichtungsebene zu Dichtungsebene genau einhalten (= Doppelfalz).

Weitere Montagevorgangsweise wie bei einbruchhemmender Holzarge, inklusive Befestigung mit Tapconschrauben.

Montage von Schallschutzargen

Den Fertigfutterstock nach Standardmontageanleitung zusammenbauen.

Türseitig 1/3 der Futterbrettbreite durchgehend 3-seitig ausschäumen, 2/3 mit Steinwolle ausstopfen (siehe Bild 15).

Zierverkleidung gemäß Punkt 5 Standardmontageanleitung zusammenbauen.

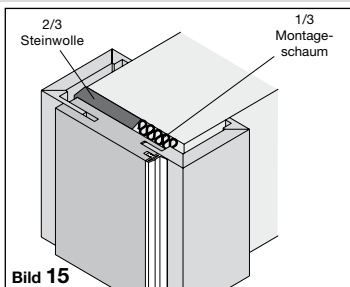


Bild 15

Montage von EI30 Zargen in Übergroße bzw. 2-flügelig: EI30Ü

- Den Fertigfutterstock nach Standardmontageanleitung zusammenbauen. Bei den Futterlängsteilen ist die erste Gewindemutter unter der EI30Ü Verstärkung eingeklebt. (siehe Bild 16).
- Futterstock in die Maueröffnung stellen, senkrecht und waagrecht einrichten. Im Schloß- und Bandhöhe ausspreizen und verkeilen. (siehe unten Bild 8) **ACHTUNG:** EI30Ü Elemente dürfen nur in geprüften F30 Wänden eingebaut werden. Eine Eignung der Wand ist schriftlich nachzuweisen.
- Fuge zwischen Wand und EI30Ü Verstärkung voll umlaufend ausschäumen (Bild17).

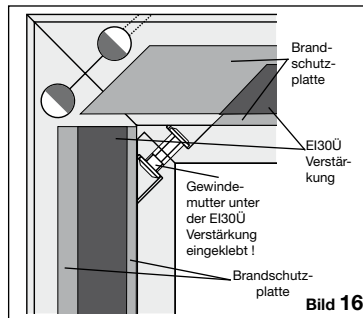


Bild 16

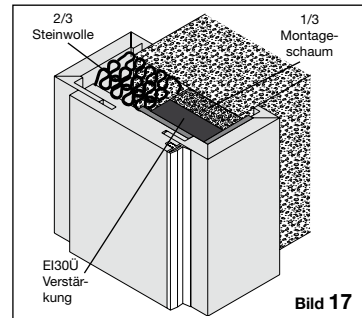


Bild 17

- Türseitig 1/3 der Futterbrettbreite durchgehend 3-seitig ausschäumen, 2/3 mit Steinwolle ausstopfen (siehe Bild 15).
- Dichtungen aus den senkrechten Futterbrettern entfernen (bei zweiflügeliger Ausführung auch aus dem Querteil). Die Zarge ist für die Verankerungsschrauben im Mauerwerk vorgebohrt. 6mm Mauerbohrer durchstecken und durch die vorgebohrten Löcher ins Mauerwerk bohren.
 - 1-flügelige Ausführung**, je 3 Löcher pro senkrechtem Stockteil
 - 2-flügelige Ausführung**, je 3 Löcher pro senkrechtem Stockteil, sowie bis FSTL 1500mm 1 Loch im Querteil, über FSTL 1500 mm 2 Löcher im Querteil
- Dübellos mit Tapconschrauben anschrauben, Dichtungen wieder einziehen (siehe Bild 18).
- Zierverkleidung gemäß Standardanleitung zusammenbauen.
- Feinbeschlag, EI30 geprüft, am Türblatt montieren. (Bei KB-Schlössern ist ein Drücker mit Abdeckung notwendig)
- Türblatt einhängen, Funktionen überprüfen und Feinabstimmung vornehmen **Max. Kürzung des Türblattes 40mm. Bei Türen mit Bodendichtern max. 15mm.**
- Türschließer, EI30 geprüft, montieren. Türschließer mit Feststellung nur in Kombination mit Rauch- oder/und Brandmelder möglich.
- Erst mit der Montage eines EI30 Zylinders in das Zylinderschloß handelt es sich um einen vollständigen Feuerschutzabschluß.

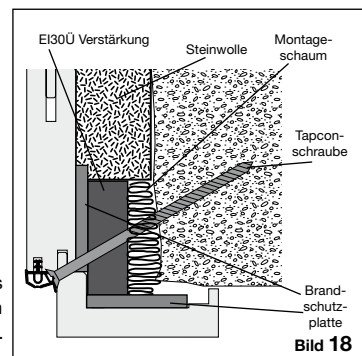


Bild 18

Montage von EI30 - Türblättern in Stahlzargen

Es muss darauf geachtet werden, dass eine ÖNORM konforme Stahlfassungszarge (keine Eckzarge) verwendet wurde. Der Einbau hat gemäß Montageanleitung für Stahlfassungszargen zu erfolgen.

Ein Dokument über den ordnungsgemäßen Einbau, muss unterfertigt vom Bauherrn, bzw. der Bauleitung den EI30-Unterlagen beigelegt werden. Weiters ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Dichtungen der Brennbarkeitsklasse B 2 entsprechen.

Es dürfen nur solche Beschläge verwendet werden, die vom Lizenznehmer bei der Lieferung beigelegt wurden, sämtliche Wandanschlüsse müssen den Vorgaben des Lizenzgebers entsprechen.

Richtlinien zur EH Türblattmontage:

- Falzluff:** Die Gesamtfalzluff darf max. 7mm betragen, wobei auf der Schlossseite max. 3mm auftreten dürfen.
- Schutzbeschläge:** Alle nachweislich geprüften Schutzbeschläge gem. ÖNORM B 5351 - Klasse WB 2 bzw. DIN 18257 - Klasse ES 1
- Zylinder:** Alle nachweislich geprüften Zylinder gem. ÖNORM B 5351 - Klasse WZ 2 bzw. DIN 18252 - Klasse P1 BZ
- Ziehschutz bei Schließzylindern:** Auf den im Profilylinder integrierten Ziehschutz darf verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. Der Schließzylinder muss bohrgeschützt ausgeführt sein (besonderer Schutz). Schließzylinder mit Ziehschutz dürfen dem Sicherheitsbeschlag max. 3mm vorstehen.

UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

- Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden.
- Keine eigenen Türausschnitte, die der Türhersteller nicht ausdrücklich schriftlich freigegeben hat.
- Veränderungen an der Bauart der Zarge (Ausnahmen am Zargenkörper, Entfernung oder Veränderungen des Brandschutzes) sind nicht zulässig.
- Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen.
- Der zuverlässige Sitz der Befestigungsmittel ist zu gewährleisten (staubfreier Schaumbereich, bröckelfeste Wand, zuverlässiger Schraubensitz).